Die Mertener Zeit

1982 zog Heinrich Böll zu seinem Sohn René in die Martinstraße nach Bornheim-Merten. Hier verbrachte der gesundheitlich angeschlagene Literaturnobelpreisträger und gebürtige Kölner seine letzten Jahre – dies jedoch keineswegs „im Ruhestand“. Denn von hier aus mischte sich der Autor in die politischen und gesellschaftlichen Konflikte der 1980er Jahre ein. Er fuhr zum Beispiel nach Bonn, wo er als Redner auf der Hofgartenwiese zu den 500.000 Demonstranten sprach, die sich gegen den Nato-Doppelbeschluss stellten. Auch literarisch hatte sich Böll in seiner Bornheimer Zeit noch lange nicht zur Ruhe gesetzt. Mit „Frauen vor Flusslandschaft“ arbeitete er in diesen Jahren an seinem letzten Roman, der erst postum erscheinen sollte. In „Oblomow auf der Bettkante“, einer seiner letzten Kurzgeschichten, beschreibt Böll einen Spaziergang durch die Stadtteile Merten und Rösberg. An dieser Beschreibung orientiert sich der Rundweg.

Kein einfaches Verhältnis

Das Verhältnis von Heinrich Böll zu seiner neuen Nachbarschaft in Merten war nicht immer einfach. Im Zusammenhang mit seinem Werk „Die verlorene Ehre der Katharina Blum“ wurde ihm die Unterstützung der RAF-Terroristen vorgeworfen und für viele war er nur „der Kommunist“. Im konservativ geprägten Vorgebirge spukte die diffamierende Berichterstattung der Bild-Zeitung noch lange durch die Köpfe der Menschen. Andere Mertener hingegen freundeten sich mit der Familie Böll an und unterhielten sich gerne mit dem Literaten. Friseur Hans-Peter Stüsser hält sein von Böll signiertes Exemplar des strittigen Buches bis heute in Ehren. Und der Inhaber der lokalen Drogerie erinnert sich noch gut daran, wie sich sein Vater stundenlang mit dem Literaturnobelpreisträger unterhielt; im Laden stand für Böll immer ein Aschenbecher unter der Theke bereit.

Warum Bornheim?

Für den gebürtigen Kölner war das Rheinland stets Lebensmittelpunkt und so ist es kein Wunder, dass auch Bornheimer Stadtteile wie Roisdorf, Sechtem, Walberberg oder Hersel Erwähnung in seinen Werken fanden. Mit Merten, speziell mit dem Alten Friedhof, verbindet den Schriftsteller aber noch mehr: Sein Onkel Alois Böll war es, der als Architekt 1947 die Pläne für den Neubau der Friedhofskapelle entwarf, die den alten romanischen Chor so wunderbar mit einbeziehen.



Ein Trauerzug durch Merten

Nach seinem Tod am 16. Juli 1985 geleiteten Heinrich Böll unter anderem seine langjährigen Weggefährten und Freunde Günter Grass, Lew Kopelew, Alexander Solschenizyn und Günter Wallraff sowie Bundespräsident Richard von Weizsäcker zu seiner letzten Ruhestätte auf dem Alten Friedhof in Merten. Sohn René Böll gestaltete das Grabkreuz, unter dem 2004 auch Bölls Ehefrau Annemarie beigesetzt wurde. 2010 verlieh die Stadt Bornheim postum die Ehrenbürgerwürde an Heinrich Böll und verlegte zum 30. Todestag eine Gedenkplatte vor seinem ehemaligen Wohnhaus.

Der Naturpark Rheinland

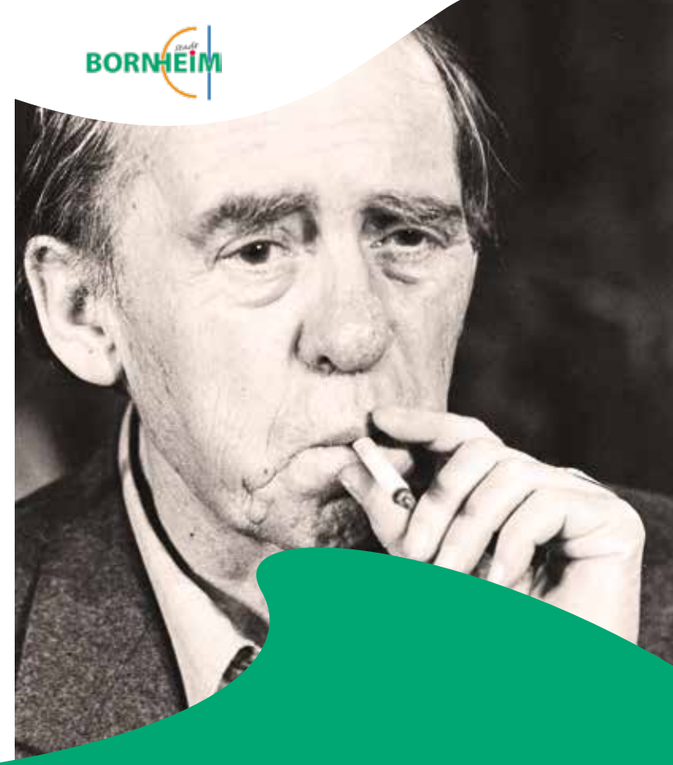
Westlich der Städte Köln und Bonn liegt der über 1.000 km² große Naturpark Rheinland. Abwechslungsreiche Landschaft, kulturelle Vielfalt und zahlreiche Freizeit- und Erholungsangebote machen ihn zu einem der attraktivsten Naherholungsgebiete in der Region Rheinland. Alle Faltblätter, Karten sowie weiterführende Informationen sind unter www.naturpark-rheinland.de, im Online-Shop, in der Geschäftsstelle und in den Naturpark-Zentren des Naturpark Rheinland erhältlich. Die zuständigen touristischen Organisationen stehen ebenfalls für Auskünfte zur Verfügung.

Rhein-Erft Tourismus e. V.
www.rhein-erft-tourismus.de

Rhein-Voreifel Touristik e. V.
www.rhein-voreifel-touristik.de

Radregion Rheinland e.V.
www.radregionrheinland.de

Nordeifel Tourismus GmbH
www.nordeifel-tourismus.de



Heinrich-Böll-Weg

Impressum:
Zweckverband Naturpark Rheinland | Lindenstraße 20 | 50354 Hürth
Tel.: 02233 / 7100777 | info@naturpark-rheinland.de
www.naturpark-rheinland.de

Herausgeber:
Stadt Bornheim | Rathausstr. 2 | 53332 Bornheim | Tel.: 02222 / 945 - 0
info@stadt-bornheim.de | www.bornheim.de

Text: Stadt Bornheim
Layout: Claudia Roeder, www.cloudy-studio.de
Böll: Marcel Antonisse, National Archives of The Netherlands/Anefo Photo Collection; alle anderen: © Stadt Bornheim

4. aktualisierte Auflage 2026

Nationale Naturlandschaften

Der Naturpark Rheinland ist Teil der Nationalen Naturlandschaften (NNL), dem Bündnis der deutschen Nationalparke, Naturparke, Biosphärenreservate und Wildnisgebiete.
www.nationale-naturlandschaften.de

Naturpark Rheinland

Heinrich-Böll-Weg

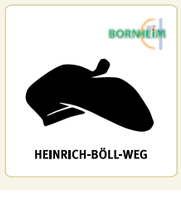
Die Stadt Bornheim eröffnete 2017 anlässlich des 100. Geburtstags von Heinrich Böll den 2,9 km langen Rundweg. Der am 21. Dezember 1917 geborene Literaturnobelpreisträger lebte von 1982 bis zu seinem Tod am 16. Juli 1985 in Merten. Der Weg folgt seinen Spuren durch die Stadtteile Merten und Rösberg.
Das ehemalige Wohnhaus ❶ des Literaturnobelpreisträgers und sein Grab auf dem alten Mertener Friedhof ❷, auf dem Heinrich Böll am 19. Juli 1985 beigesetzt wurde, liegen am Weg. Durch die Kulturlandschaft des Vorgebirges werden die Wandernden bis zum Rösberger Schloss ❸ geführt. Zwischendurch gibt es immer wieder spektakuläre Aussichten auf das Rheintal.

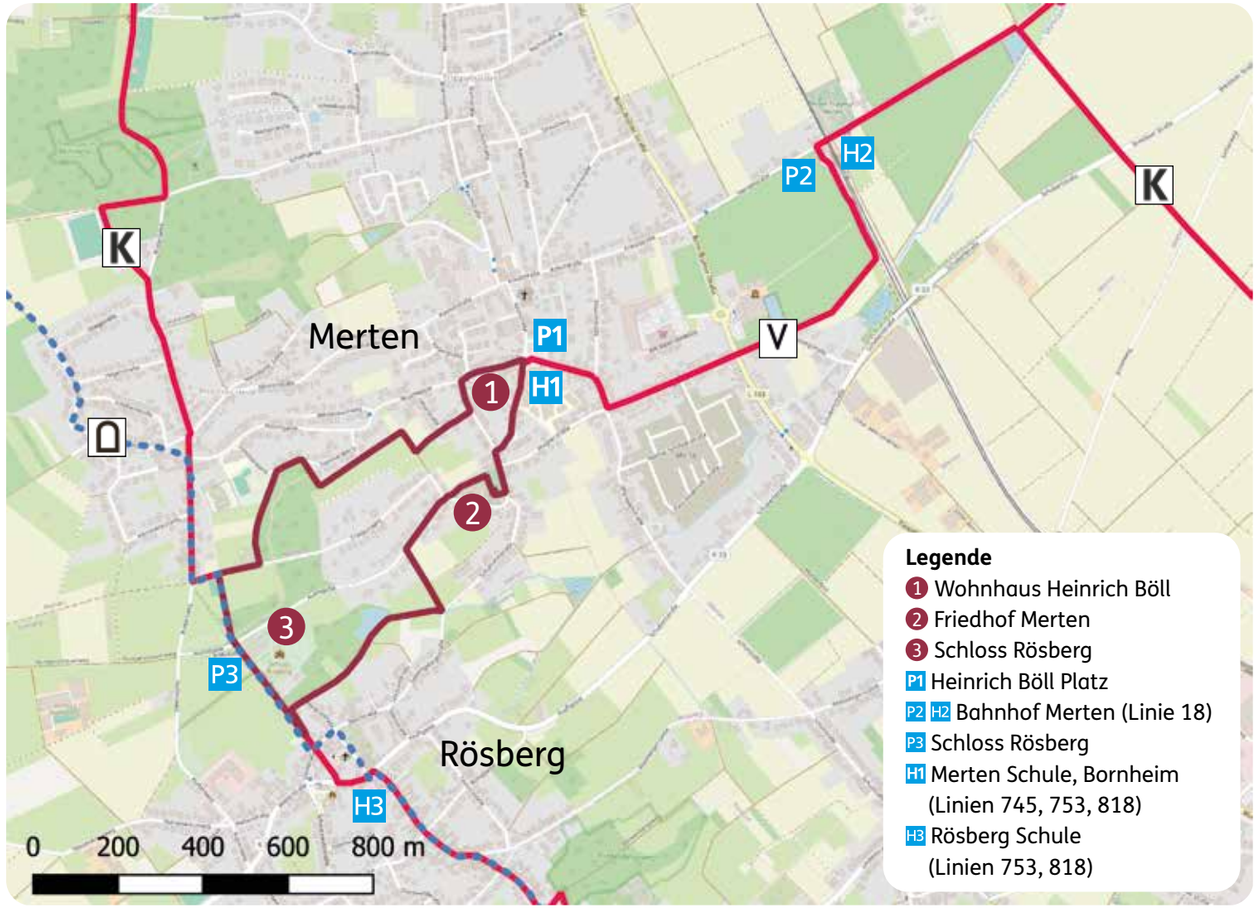
Wandertipps:
Von Merten aus lässt sich der 26,7 km lange Kappesweg K in zwei Etappen begehen. Am Rösberger Schloss eröffnet der Römerkanal-Wanderweg Ω weitere Wandermöglichkeiten.

Weitere Böll-Wanderwege befinden sich in Much (Bergisches Land) sowie in Hürtgenwald (Rureifel).

Mehr Informationen zum Heinrich-Böll-Weg:
www.bornheim.de/erlebnistouren/heinrich-boell-weg
www.bornheim.de/ehrenbuerger/heinrich-boell

Länge: 2,9 km
Dauer: 1 h
Schwierigkeitsgrad: leicht





Mit freundlicher Unterstützung von:

Treffpunkt
Gaststätte und Biergarten
Martinstr. 35
53332 Bornheim

„Wohin ich auch gehe:
Gemüsefelder, blaugrüne Lauchfelder,
hellgrün der Kopfsalat, violettblauer Kohlrabischimmer, weiß-grün der Blumenkohl,
im Frühjahr die blühenden Obstbäume,
die einmal Kölner Ausflugsziel waren,
man fuhr „in die Baumblüte“.“

Aus:
„Heinrich Böll. Werke. Kölner Ausgabe. Band 23. 1984-1985“
Herausgegeben von Hans Joachim Bernhard und Klaus-Peter Bernhard © 2007, Verlag Kiepenheuer & Witsch GmbH & Co. KG, Köln.

